

Regen, Musik und heimelige Atmosphäre

Zahlreiche Besucher bei Straßenmusikfestival in Schlüchterns Innenstadt

SCHLÜCHTERN

Musik unterschiedlichster Art war am Samstagabend in der Schlüchterner Innenstadt zu hören. 19 Bands, Duos und Solisten hatten sich versammelt und musizierten ab 18 Uhr auf den 13 Bühnen, die sich von der Obertorstraße bis zum Einkaufsland Langer verteilten. Dazwischen waren Essens- und Getränkestände aufgebaut, um die nicht regenscheue Zuhörerschaft zu versorgen.

Von unserer Mitarbeiterin
VERENA DIETZ

Vergleichsweise niedrige Temperaturen und immer wieder auftretende Regenschauer hielten die vielen Besucher aus nah und fern nicht ab, sich dem erstmaligen, hoffentlich aber nicht einmaligen Spektakel anzunehmen. Anstelle kühler Getränke wählte so mancher ein wärmendes Heißgetränk, um sich gegen die kühle Nässe zu wappnen.

Ein Meer aus Schirmen zog sich die Obertorstraße entlang und fand sich vor den Bühnen in Grüppchen zusammen. Jeder Unterschlupf wurde genutzt. Die Überdachung im Eingangsbereich des Einkaufslands Langer wurde mit Bierzeltgarnituren bestückt. Dort konnte man seinen sommerlichen Cocktail regenunver-

Von Rock-Pop bis zu Schlager

dünnt bei musikalischer Untermalung der gegenüberliegenden Bühne genießen. Die musikalische Bandbreite reichte von Rock-Pop-Musik der neu gegründeten Band „Holy Smoke“ aus Bad Soden-Salmünster, über von Akkordeon und Kontrabass begleitete Schlagermusik von den „Schlitzlerländer Firwesmusikanten“, deren Namen auf einen traditionellen Strickstrumpf zurückgeht, bis zu den „Förstern vom Silberwald“. Die aber eigentlich aus Schlüchtern kommen und mit eigenen Liedern, deutschen



Mit Luftballons hatten Fighting the Gravity ihren Pavillon liebevoll dekoriert.

Fotos: Felix Weigl

Texten und interessanten Kostümen – alles in Anlehnung an den Bandnamen – auffallen wollten. Und das auch taten.

Dazwischen, unter zahlreichen Zelt pavillons, hatten Duos ihr Equipment aufgebaut. Sie präsentierten, verstärkt, teilweise unplugged wie das Mainzer Duo „Madlen & Mr. Marius“, eigene oder gecoverte Lieder. Andauernder Regen schaffte auch räumlich eine „intime“ Atmosphäre. Denn unter dem Zeltdach mussten Zuhörer und Musiker enger zusammenschließen, um besser lauschen zu können, aber auch dem Regen zu entgehen.

Zum Schluss kürte die Jury, bestehend aus Bürgermeister Falko Fritzsch (SPD) mit klassischer Geigenausbildung, Lukas Bachmann von der Stadtkapelle Schlüchtern, Markus Deberle als Vorstand des Eisenbahner Musikverein Elm, Sänger Thorsten Priemer und Sängerin Sarah Nowotny, die Sieger, die mit einem Preisgeld prämiert wurden. Übereinstimmend erhielt die Rhöner Band „Die Grasmücken“, die mit Western und Irish Folk auf

Rhöner-Platt begeisterten, den ersten Platz. Das zweite Siegerstüppchen belegte der sich selbst als „echter Straßenmusiker“ bezeichnende „George St. George“ aus Fulda. Das Schlüchterner Trio „Die Förster vom Silberwald“ wurde Dritter. Die Jury hatte keine festgelegten Kriterien. „Wir entscheiden nach Bauchgefühl“, er-

Wiederholung fest geplant

klärte der Bürgermeister, „und das ziemlich übereinstimmend.“

Auch wenn oft die Rede vom Aussterben der Innenstädte ist, bewies der Abend das Gegenteil. Die Straßen waren besser besucht, als es die Witterung hätte vermuten lassen. In den Bars und Kneipen waren zu späterer Stunde fast nur noch Stehplätze zu ergattern. Auch die Veranstalter waren zufrieden. „Es soll wiederholt werden“, ist sich Fritzsch sicher.

VIDEO fuldaerzeitung.de



Mit den Künstlern auf Tuchfühlung – zahlreiche Besucher scharren sich um Gitarrist und Sänger André Barthelmes.